

Zeitschrift: Wohnen
Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band: 37 (1962)
Heft: 5

Nachruf: Fritz Nussbaumer
Autor: Kugler, Ferdinand

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

All das richtet sich in erster Linie nach innen. Aber auch *nach außen* haben die Sektionen eine bildende Aufgabe. Es gilt, eine viel zu wenig orientierte Öffentlichkeit aufzuklären, die Fäden zu den Freunden im Parlament zu knüpfen, auch zur Presse. Gerade im Blick auf diese sollen wir die Public Relations pflegen; wir können sie zu unseren Veranstaltungen, Jubiläen, eventuell Grundsteinlegungen usw. einladen.

Immer wieder ist festzustellen, daß das Interesse der Öffentlichkeit für die Fragen des sozialen Wohnungsbaus, für Wohnungsfragen überhaupt, gering ist. Um so dringender

ist da die Ausschau der Sektionen nach geeigneten Mitteln – seien es Veranstaltungen mit Vorträgen und Filmen, seien es Artikel in den Zeitungen –, um aufklärend zu wirken. Es muß so weit kommen, daß unsere Bewegung als eine Instanz erkannt und anerkannt wird, die zum Wohle des Ganzen handelt, die eine allgemeine, sämtlichen Mietern dienende Aufgabe erfüllt. Von unserer Bewegung und ihren Gremien soll Rat gegeben werden, an sie soll man sich wenden können, um uneigennützig, objektive Antwort zu erhalten, solch allgemeine Überzeugung ist zu schaffen und zu rechtfertigen.



Fritz Nußbaumer †

Die Basler Wohngenossenschaftsbewegung hat einen schweren Verlust erlitten: am 24. April erlag Fritz Nußbaumer in seinem schönen Heim in Riehen in seinem 70. Altersjahr einem Herzschlag.

Ein reiches und erfülltes Leben ist zu Ende gegangen. Der Verstorbene hat sich um seine Mitmenschen verdient gemacht, gehörte er doch zu den Pionieren des sozialen Wohnungsbaus in Basel.

Kurz nach dem Ersten Weltkrieg, im Jahre 1918, wurde Fritz Nußbaumer, der seine Karriere als Staatsbeamter im Statistischen Amte begonnen hatte, zum Chef des staatlichen Wohnungsnachweises gewählt. In seiner Stellung hatte er Einblick in die Nöte und Sorgen der Mieter, vor allem der kinderreichen Familien, welche es auch bei einem normalen Wohnungsmarkt nicht leicht haben, eine Wohnung zu finden.

Unter dem Eindruck all des Gesehenen und Gehörten gewann er die Überzeugung, daß Staat und Genossenschaften sich für den Bau von Wohnungen zu erschwinglichen Preisen einsetzen müssen, um so zur Lösung einer wichtigen sozialen Frage beizutragen und den Mietern eine gewisse Wohnsicherheit zu verschaffen.

So kam es auch, daß Nußbaumer im Jahre 1919, als in Olten die Grundsteine für die Errichtung des Schweizerischen Verbandes für das Wohnungswesen gelegt wurden, als Gründungsmitglied dabei war. 1925 gehörte er zu den Mitbegründern des Bundes der Basler Wohngenossenschaften.

Von Anfang an hatte er sich für das Amt des Sekretärs zur Verfügung gestellt und hat diesen Posten über 30 Jahre mit voller Hingabe und zäher Energie ausgefüllt. Unter seiner Leitung entwickelte sich der Basler Verband zu einer schönen Blüte. Eifersüchtig wachte er darüber, daß die Parteipolitik den Wohngenossenschaften ferngehalten wurde, da ihm klar war, daß eine vernünftige Lösung des Wohnbauproblems eine Frage ist, welche alle Menschen, die guten Willens sind, angeht.

Fritz Nußbaumer, welcher dem Kanton Baselstadt 50 Jahre in Treue gedient hat, konnte vor 4 Jahren in den Ruhestand treten. Es war ihm aber nicht gegeben, die Hände müßig in den Schoß zu legen. Der Schweizerische Verband für Wohnungswesen, dessen Vorstand er an die 40 Jahre angehört hat, hat ihm das Präsidium der neugegründeten Bürgschaftsgenossenschaft für die Wohngenossenschaften übertragen, eine Aufgabe, welche ihm ganz besonders am Herzen lag.

Die Basler Regierung hatte ihm den Vorsitz der Kantonalen Pachtzinskommission übertragen, und überdies amtierte er als stellvertretender Vorsitzender der staatlichen Schlichtungsstelle für Mietzinsstreitfälle. In einer Reihe von subventionierten Baugenossenschaften vertrat er den Staat als Delegierter. Seine schönste Erholung fand er bei den Arbeiten in seinem mit viel Liebe gepflegten Garten.

Mit Fritz Nußbaumer ist eine Persönlichkeit von uns gegangen, welche, getragen vom Gefühle der sozialen Verantwortung, sich ein ganzes Leben für die Verbesserung der Wohnverhältnisse eingesetzt hat. Zahllose Familien werden ihm ein dankbares Andenken bewahren. *Ferdinand Kugler*